

Badenixen und farbenfrohe Göttinnen

Hilke Serowy hat „ihr“ Herz verschenkt. Bei diesem Herzen handelte es sich um die Arbeit von „PIA“ Roswitha Schönbohm, die als Künstlerin in Bergheim-Glessen lebt und arbeitet

Bergheim/Glessen (mp) Die glücklichen Empfänger dieses Herzens waren Braut und Bräutigam, deren Initialen versteckt auf dem roten Herz zu sehen sind. „Sie fanden das Geschenk einfach super und waren hellauf begeistert“, erinnerte sich Hilke Serowy.

Nur 190 Schritte entfernt von ihrer Wohnung hat die Künstlerin ihr Atelier im Breuershof. „Oft ist der Transport der schweren Betonskulpturen doch sehr mühsam, vor allem, wenn wir zu Ausstellungen ins Umland fahren“, erzählte Roswitha Schönbohm, „deshalb kommt mir das Atelier hier in Glessen doch sehr entgegen. Angefangen hat alles mit Enten, Gänsen und Hühnern, wobei die erste Ente doch sehr knubbelig aussah.“ Inzwischen hat sie viele Erfahrungen gesammelt und ihre Arbeiten überzeugen durch Perfektion und intensive Farben. Besonders eine Schar Badenixen blickt den Besuchern mit ebenmäßigen Gesichtszügen entgegen. „Mein blauer Badeanzug und eine alte Postkarte lieferten mir die Idee zu diesen Skulpturen“, lächelte Roswitha. Dabei tragen nicht alle Damen aus Beton eine Badekappe. „Marilyn Monroe“ zum Beispiel kommt eher sexy rüber, mit roten Nägeln, Mut-



■ Roswitha Schönbohm zusammen mit ihren Badenixen. Ein blauer Badeanzug und eine alte Postkarte lieferten die Idee zu diesen Skulpturen.

FOTO: PREHL

termal und Naturlocken.

Jede Künstlerin braucht natürlich auch eine Muse. „Mein „Musö“, ist mein Mann Peter“, schwärmte Roswitha, „er spornt mich immer wieder zu neuen kreativen Leistungen an.“ Um in ihrem Ausstellungsraum eine andere Atmosphäre zu schaffen malt sie seit 2007 auch Bilder. Die tragen die Namen „Vergissmichnicht“, „Sommertagstraum“, „Sonnenblumen“ oder „Frühlingsduft“, sind sehr farbenfroh, bestehen aus Holz sowie

Beton und verleihen dem Ausstellungsraum das gewisse etwas.

Wer sein künstlerisches Talent auch einmal auf den Prüfstand legen möchte, hat im Sommer die Gelegenheit dazu. In einem Workshop zeigt die Künstlerin ihren Schülern, wie aus alten Zeitungen, Kaninchendraht, Beton und bunten Farben eine Betonskulptur entsteht. Weitere Informationen unter www.piaschoenbohm.de